

Brillanter Auftritt

Sechs WDSF-Turniere mit internationalen Spitzenpaaren

*Weltmeister am Start (1):
Vitam und Barbara Kodelja,
Senioren III (auch im Finale
bei den Senioren II).*

*Weltmeister am Start (2):
Tassilo und Sabine Lax.
Fotos: Bolcz*



der Weltmeister

Zum vierten Mal war Coswig in Sachsen das Mekka des Tanzsports. Die Saxonian Dance Classics waren wie in den Vorjahren eine Topveranstaltung mit internationalen und nationalen Spitzenpaaren

*Weltmeister am Start (3):
Heinz-Josef und Aurelia Bickers
(auch im Finale bei den Senioren I).*

der Extraklasse. Bewährte Gastgeber waren das Tanzsportzentrum Dresden und der LTV Sachsen. Das gesamte Organisationsteam leistete in jeder Hinsicht ganze Arbeit.

Große Teilnehmerfelder vor allem in der Standardsektion der Senioren prägten die Veranstaltung. So gingen alle amtierenden Weltmeister an den Start. Insgesamt waren 469 Starts gemeldet. Einige kurzfristige Absagen taten der Qualität der Veranstaltung keinen Abbruch. Streiks auf deutschen Flughäfen, die extreme Wetterlage in einigen Teilen Deutschlands und die Grippewelle standen nicht im Einflussbereich der Veranstalter. Internationale Spitzenpaare aus 17 Nationen sowie die gesamte deutsche Tanzelite kämpften an den zwei Turniertagen um den Sieg. Die weiteste Anreise hatte wohl ein für Australien startendes Paar.

20 Wertungsrichter aus elf Ländern mussten im Wortsinn Stehvermögen beweisen. Sibille Vinzens und Klaus Gundlach begleiteten Paare und Publikum charmant, fachkundig und professionell durchs Programm. Dabei ging es keineswegs trocken zu. So zum Beispiel, als sich ein Herr bei seiner Partnerin mit einem Küsschen für einen gelungenen Tanz bedankte, mit der Bemerkung: „Küsse sind erlaubtes Doping“. Auch hatte der Turnierleiter die Lacher bei den Paaren und dem Publikum auf seiner Seite, als er den Freistaat Sachsen mit dem Freistaat Bayern verwechselte.

>>



Mit Charme und Humor am Mikrophon: Sibille Vinzens und Klaus Gundlach.



Blanca Ribas Turón freut sich, nach ihrer langen Mission Südamerika wieder in Deutschland zu sein. Fotos: Bolcz

SENIOREN III STANDARD

83 Paare

1. *Dr. Vitam und
Barbara Kodelja,
Slowenien (5)*

2. *Renato Sibillo/
Anna Cartini,
Italien (12)*

3. *Wolfgang Walter/
Ilse von Beyer, TSC Rot-
Gold-Casino Nürnberg (13)*

4. *Dr. Marius und
Dr. Barbara Torka,
TSV Grün-Gold Erfurt (22)*

5. *Dieter Keppeler/
Manuela Schraut-Keppeler,
TSG Freiburg (26)*

6. *Sergio Gritti/
Francesca Filippini,
Italien (28)*

7. *Jiri Plsek/
Jana Plskova,
Tschechische Republik (34)*



Platz drei:
*Wolfgang Walter/
Ilse von Beyer.*

Von drei auf eins:
*Martin Macoun/
Romana Motlova.*

Senioren I Latein

Ebenfalls am Vormittag begann das Turnier der Senioren I Latein mit 15 Paaren aus sechs Ländern. Die Vorjahresdritten Martin Macoun/Romana Motlova tanzten sich auf den obersten Podestplatz. Die beiden deutschen Paare im Finale, Dr. Julian und Brigitte Heubeck sowie Stefan Leschke/Leila Kessler, machten eine ausgezeichnete Figur auf dem Parkett und belegten die Plätze zwei und drei.

Senioren I Standard

Höhepunkt des ersten Turniertages war das Weltranglistenturnier der Senioren I Standard, gleichzeitig DTV-Ranglistenturnier, mit dem Auftritt der Doppelweltmeister Tassilo und Sabine Lax sowie weiteren 87 Paaren aus zehn Ländern. Ab dem Nachmittag bis in die späten Abendstunden mussten die Tänzer über fünf Runden neben ihrem Können auch Kondition beweisen. Wie hochkarätig das Feld besetzt war, zeigte allein die Tatsache, dass neben den Weltmeistern aus Dresden auch die Weltmeister bei den Senioren II, Heinz-Josef und Aurelia

Platz zwei:
*Dr. Julian und
Brigitte Heubeck.*

SENIOREN I LATEIN

15 Paare

1. *Martin Macoun/
Romana Motlova,
Tschechische Republik (5)*

2. *Dr. Julian und
Brigitte Heubeck,
TSC Savoy München (11)*

3. *Stefan Leschke/
Leila Kessler,
Blau-Silber Berlin (14)*

4. *Alexander Litvinov/
Natalia Litvinova,
Russland (21)*

5. *Frantisek Beres/
Miriam Beresova,
Slowakai (24)*

6. *Tomas Ozana/
Marcela Ochotnicka
Tschechische Republik (30)*





Platz drei:
Stefan Leschke/
Leila Kessler.



Platz drei:
Dumitru Doga/Sarah Ertmer.

Zehn-Tänze-Erfolg wiederholt:
Volodymyr Lyatov/Veronika Myshko.
Fotos: Bolcz

Bickers sowie in der Weltrangliste topplatzierte Paare aus der Tschechischen Republik, Frankreich und Italien um den Sieg kämpften. Natürlich wollten Tassilo und Sabine Lax vor heimischem Publikum zum vierten Mal das Parkett als Sieger verlassen. Sicherlich wären sie locker und leicht über die ersten Runden gekommen, aber sie legten sich von Anfang an bis zur Finalrunde richtig ins Zeug und glänzten mit sportlicher Höchstleistung. Elegant und technisch perfekt überzeugten sie die Wertungsrichter.

Im Finale mit sechs Paaren aus vier Ländern erhielten Sabine und Tassilo Lax von allen neun Wertungsrichtern in allen fünf Tänzen durchgängig Platz eins. Platz zwei belegten wie im Vorjahr Zdenek Pribyl/Lenka Pribylova vor Pierre Payen/Isabelle Reyjal. Alberto Belometti/Barbara Pini aus Italien belegten den vierten Platz. Eitel Sonnenschein herrschte bei Markus Lilli/Manuela Wichmann, die sich gegenüber der deutschen Elite hervorragend in Szene setzen konnten. Sie belegten Platz fünf vor Heinz-Josef und Aurelia Bickers. Die Plätze sieben bis zwölf im Semifinale gingen in dieser Reihenfolge an weitere deutsche Paare: Sönke und Solveig Schakat, denen nur ein Punkt fürs Finale fehlte, Thorsten Strauß/und Sabine Jacob, Bernd und Sandra Ketturkat, Marco Wittkowski/Petra Fischer, Gert Faustmann/Alexandra Kley und Florian und Anja Meyer.

Hauptgruppe Kombination

Ein weiterer Glanzpunkt des ersten Tages war das Turnier der Hauptgruppe über Zehn Tänze mit 19 Paaren aus zehn Nationen. Die „Zehnkämpfer“ des Tanzsports mussten wieder einmal ihre Kondition zeigen: 30 Tänze bei drei getanzten Runden. Das Publikum sah ein sehr gut besetztes Turnier. Im Finale waren noch fünf Nationen vertreten. Volodymyr Lyatov/Veronika Myshko wiederholten ihren Erfolg aus dem Vorjahr und siegten in allen Tänzen. Spannend ging es um den silbernen Rang zu. Nach den Standardtänzen lag das deutsche Paar Dumitru Doga/Sarah Ertmer noch auf Platz zwei, wurde aber in den Lateintänzen knapp von Maurizio Benenato/Tatiana Veselkina überholt und landete auf dem dritten Platz.

>>>

HAUPTGRUPPE KOMBINATION

19 Paare

1. Volodymyr Lyatov/
Veronika Myshko,
Ukraine (10)
2. Maurizio Benenato/
Tatiana Veselkina,
Italien (25)
3. Dumitru Doga/
Sarah Ertmer,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (28)
4. Francesco Esposito/
Svetlana Kostenko,
Italien (41)
5. Pavel Lopatin/
Olga Lillo,
Russland (50)
6. Vadim Garbuzov/
Kathrin Menzinger,
Österreich (56)

SENIOREN I STANDARD

88 Paare

1. Tassilo und Sabine Lax,
TSZ Dresden (5)
2. Zdenek Pribyl/
Lenka Pribylova,
Tschechien (11)
3. Pierre Payen/
Isabelle Reyjal,
Frankreich (14)
4. Alberto Belometti/
Barbara Pini,
Italien (21)
5. Markus Lilli/
Manuela Wichmann, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (26)
6. Heinz-Josef und
Aurelia Bickers,
TSC Rödermark (28)

Anzeige



www.katiaconvents.de
tel. +49 (0) 228 24250730



**SENIOREN II
LATEIN**

8 Paare

1. Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen (6)
2. Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (9)
3. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München (15)
4. Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner, TSZ Phönix Berlin (22)
5. Peter und Andrea Hemmelmayr, Österreich (23)
6. Udo John/Ursula Lauer, TSC Savoy München (30)

**SENIOREN II
STANDARD**

68 Paare

1. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark (5)
2. Vito Balestrucci/Antonietta Lombardi, Italien (11)
3. Evgeny Olkov/Marina Belyaeva, Russland (17)
4. Bernhard und Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg (19)
5. Robert und Katarzyna Szlendak, Polen (25)
6. Dr. Vitam und Barbara Kodelja, Slowenien (28)

Auf dem Treppchen der Senioren II Latein waren die DTV-Paare unter sich. Ganz oben standen Harald und Anja Dormann.

Senioren II Latein

Am zweiten Saxonian-Tag wurden neben den internationalen Turnieren auch die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Latein ausgetragen. Diese Turniere waren so in den Zeitplan eingepasst, dass die Paare vor großem Publikum tanzen und sich den internationalen Wertungsrichtern zeigen konnten. International ging es mit den Senioren II Latein weiter, die das kleinste Startfeld bei den WDSF-Turnieren bildeten: Acht Paare aus drei Nationen. Fünfmal Deutschland und einmal Österreich hieß es im Finale. Hier hatten Harald und Anja Dormann vor Ulrich und Angela Knauf die Nase vorn. Nicht nur diese beiden Paare brillierten mit ausdruckstarkem Lateintanz. Auch auf den Plätzen drei und vier konnten Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum sowie Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner ihr ganzes Können zeigen.



Platz zwei: Ulrich und Angela Knauf. Fotos: Bolcz

Senioren II Standard

Am Nachmittag durften die Senioren II Standard ran. Ein Klassefeld von 68 Paaren aus elf Ländern war dazu angereist. Wie bei den Senioren I traten auch in dieser Klasse zwei Weltmeisterpaare an: Heinz-Josef und Aurelia Bickers (Senioren II) und die in Berlin lebenden Slowenen Vitam und Barbara Kodelja (Senioren III). Ein internationales Spitzenfeld – im Semifinale waren noch acht Nationen vertreten – stritt um einen Platz auf dem Siegerpodium. Im Finale tanzten zwei deutsche Paare mit Paaren aus vier weiteren Nationen um die Plätze. Heinz-Josef und Aurelia Bickers zeigten sich erwartungsgemäß weltmeisterlich und siegten mit allen Einsen vor Vito Balestrucci/Antonietta Lombardi. Glänzend aufgelegt war auch das zweite deutsche Finalpaar, Bernhard und Sonja Fuss. Bis zum Slowfox war es noch auf dem Bronzekurs, ehe es kurz vor der Ziellinie beim Quickstep von Evgeny Olkov/Marina Belyaeva abgefangen wurde. Platz fünf belegten Robert und Katarzyna Szlendak vor Vitam und Barbara Kodelja. Ein ausgezeichnetes Turnier tanzten auch Peter BIRDORFER/Christina Pothfelder, die zwar wie im Vorjahr mit dem siebten Platz das Finale verpassten, aber zahlreiche internationale Paare hinter sich ließen.



Platz drei: Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum.

Das Resümee

Es waren wieder erfolgreiche Tage mit hochklassigem Tanzsport. Die internationale und nationale Spitzenklasse hat sich die Saxonian Dance Classics längst in ihrem Terminkalender vorgemerkt. Die Veranstaltung hat sich auch wegen der einwandfreien Organisation und der guten Rahmenbedingungen fest als hochrangiges Turnier etabliert. Trotzdem gib es noch Verbesserungspotential. So muss beispielsweise die Medienpräsenz verbessert werden. Berichte lokaler Fernsehsender über das Turnier reichen da nicht aus. Immerhin berichtete das MDR-Fernsehen in einem dreiminütigen Beitrag im Sportteil des Sachsenspiegels und verzeichnete eine Einschaltquote von 17,8 Prozent, das entspricht circa 350.000 Zuschauern. In dem Beitrag war der stellvertretende Bundessportwart Andreas Neuhaus als Interviewpartner gefragt. Er stellte die Bedeutung der Saxonian Dance Classics für den nationalen und internationalen Tanzsport heraus.

Die 5. Saxonian Dance Classics sind in Vorbereitung getreu dem Spruch: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Wolfgang Looke